

N i e d e r s c h r i f t
über eine ordentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 17. Juni 2019

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht der Stadtparkasse Grebenstein
2. Wahl von Schriftführern
-Beratung und Beschlussfassung-
3. Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2018
-Beratung und Beschlussfassung-
4. Neugestaltung Garten Kulturwerkstatt
-Beratung und Beschlussfassung-
5. Wasserschaden II im Kindergarten
-Beratung und Beschlussfassung-
6. Erweiterung der Kindertagesstätte
-Beratung und Beschlussfassung-
7. CDU- Antrag zur Nutzung des Bund-Kommune-Förderprogramms
„Kinderbetreuungsfinanzierung“
-Beratung und Beschlussfassung-
8. Entwidmung eines Teilstücks eines Fußweges
-Beratung und Beschlussfassung-
9. Genehmigung eines Grundstückkaufvertrages
-Beratung und Beschlussfassung-
10. SPD-Antrag zum barrierefreien Zugang zum Bahnhof
-Beratung und Beschlussfassung-
11. SPD-Antrag zur Breitbandversorgung in Grebenstein und den Stadtteilen
-Beratung und Beschlussfassung-
12. SPD-Antrag zum Bebauungsplan Nr. 24 „Unter dem Wassergraben“,
18. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Grebenstein im Bereich des
Bebauungsplanes Nr. 24 „Unter dem Wassergraben“
-Beratung und Beschlussfassung-
13. SPD-Antrag zum Bauprojekt „Kurve Kassel“ der Deutschen Bundesbahn
-Beratung und Beschlussfassung-
14. FDP-Antrag zur Kindergesundheit - Schuleingangsuntersuchungen und zahn-
medizinische Gruppenprophylaxe

-Beratung und Beschlussfassung-

15. CDU-Antrag zur Unterstützung der Charta „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“
-Beratung und Beschlussfassung-

16. Anfragen

17. Mitteilungen

Zu TOP 1) Geschäftsbericht der Stadtparkasse Grebenstein

Sparkassendirektor B. Grommek stellt den Geschäftsbericht der Stadtparkasse Grebenstein vor.

Zu TOP 2) Wahl von Schriftführern

Einstimmig wählt die Stadtverordnetenversammlung Frau Daniela Koch und Frau Maike Schumacher als Schriftführerinnen.

Zu TOP 3) Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2018

- a) Einstimmig beschließt die Stadtverordnetenversammlung die überplanmäßigen Ausgaben zu den Produktsachkonten 53801.6202000 (Materialaufwand für techn. Anlagen in Betriebsbauten, 2.505,57 €) und 53801.6181000 (Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen, 11.406,51 €) in Höhe von insgesamt 13.912,08 €. Als Deckungsmittel werden 13.912,08 € von den Mehreinnahmen bei den Abwassergebühren (53801.51100000, Mehraufkommen 62.055,34 €) herangezogen.
- b) Einstimmig beschließt die Stadtverordnetenversammlung die überplanmäßige Ausgaben zu den Produktsachkonten 55501.610000 (10.341,28 €, Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen), 55501.6165000 (Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen, 3.328,75 €) und 55501.7172000 (sonstige Erstattungen an Gemeinden, 7.620,00 €) in Höhe von weiteren 21.290,03 €. Als Deckungsmittel werden 15.441,03 € von den Mehreinnahmen von den Holzverkäufen (55501.50000000, insgesamt verfügbar 16.864,34 €) und 5.849,00 € Mehrerträge aus Landesmitteln (55501.54210000) verwendet.

Zu TOP 4) Neugestaltung Garten Kulturwerkstatt

Die CDU-Fraktion stellt folgenden Änderungsvorschlag, über den zuerst abgestimmt wird:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Grebenstein beauftragt den Magistrat bei der Gestaltung des Gartens der Kulturwerkstatt die Aufstellung von Mehrgenerationenspielgeräten einzuplanen. Die Gestaltung orientiert sich im Wesentlichen an den überarbeiteten Entwürfen des Bürgerworkshops vom 14.05.2019.

Circa 2/3 der Fläche sind als Spielwiese einzuplanen. Das Materialkonzept des gestalteten Bahndamms der Friedrich-Wilhelm Nordbahn ist anzuwenden.

Mit 18 Nein-Stimmen, 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Änderungsantrag der CDU abgelehnt.

Nunmehr wird über die Beschlussempfehlung des Magistrats abgestimmt.

Mit 19-Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen beauftragt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Grebenstein den Magistrat bei der Gestaltung des Gartens der Kulturwerkstatt die Aufstellung von Mehrgenerationenspielgeräten einzuplanen. Bei den vorgestellten Entwürfen wird dem Magistrat ein Gestaltungsspielraum eingeräumt, jedoch ist das Materialkonzept des gestalteten Bahndamms der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn anzuwenden.

Zu TOP 5) Wasserschaden II im Kindergarten

Der Antrag von Bürgermeister Sutor wurde zurückgezogen.

Zu TOP 6) Erweiterung der Kindertagesstätte

Die SPD-Fraktion stellt den nachfolgenden Änderungsantrag, der der weitergehende Antrag ist. Daher wird über diesen Antrag als erstes abgestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, die Umsetzung der Erweiterung der Kindertagesstätte in der Oberen Strohstraße zu prüfen und gleichzeitig vergleichsweise einen Vorschlag für die Erweiterung als An- und Neubau auf dem vorhandenen Kindergartengelände im Bereich der Häuser 1 und 2 zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen. Im Falle des Vorschlages bei einem An- bzw. Neubau im Bereich der Häuser 1 und 2 zur Erweiterung auf dem vorhandenen Kindergartengelände sollte auch berücksichtigt werden, dort alle Gruppen unterzubringen, um Haus 3 ggf. einer anderen Nutzung zuführen zu können. Die Stadt Grebenstein prüft hierbei die Inanspruchnahme des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“.

Mit 17 Ja- Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen wird der Änderungsantrag der SPD beschlossen und angenommen.

Zu TOP 7) CDU- Antrag zur Nutzung des Bund-Kommune-Förderprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“

Einstimmig bei 1 Enthaltung fasst die Stadtverordnetenversammlung nachstehenden Beschluss:

Die Stadt Grebenstein prüft die Inanspruchnahme des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ bei:

- a) der Umnutzung der städtischen Gebäude Obere Strohstraße 9 und/oder 11 zu Kinderbetreuungs Zwecken sowie
- b) ggf. eines Neubaus in direkter Nähe der Häuser 1 und 2,
- c) der Erhaltung und/oder Verbesserung der Betreuungsqualität der bestehenden Kindertageseinrichtung.“

Zu TOP 8) Entwidmung eines Teilstücks eines Fußweges

Vor Beratung und Beschlussfassung des Tagesordnungspunktes 8 verlassen gem. § 25 HGO Herr und Frau Roth den Sitzungssaal.

Bei 7 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen lehnt die Stadtverordnetenversammlung die Entwidmung des allen Stadtverordneten vorliegenden Teilstücks eines Fußweges im Bereich des Eulenturms ab.

Nach der Beschlussfassung nehmen die Eheleute Roth wieder an der Sitzung teil. Sie werden über das Ergebnis der Beratung und Beschlussfassung informiert.

Zu TOP 9) Genehmigung eines Grundstückkaufvertrages

Stimmt die Stadtverordnetenversammlung dem Verkauf eines Gewerbegrundstücks gemäß allen Stadtverordneten vorliegenden Plan in einer Größe von ca. 4.296 m² zu den vom Magistrat vorgeschlagenen Preis zzgl. Nebenkosten zu.

Zu TOP 10) SPD-Antrag zum barrierefreien Zugang zum Bahnhof

Einstimmig bei 3 Enthaltungen beauftragt die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat erneut zu prüfen, wie ein barrierefreier Zugang zum Bahnsteig 2 geschaffen werden kann.

Zu TOP 11) SPD-Antrag zur Breitbandversorgung in Grebenstein und den Stadtteilen

Einstimmig bei 5 Enthaltungen fasst die Stadtverordnetenversammlung nachstehenden Beschluss:

1. Der Magistrat wird beauftragt, erneut zu prüfen, unter welchen Bedingungen das Glasfasernetz in Grebenstein und den Stadtteilen flächendeckend ausgebaut werden kann.
2. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, welche Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und/oder Landesebene bestehen und zur Finanzierung eingesetzt werden können.
3. Welche Kosten müsste die Stadt Grebenstein übernehmen, um kurzfristig eine schnelle Internetversorgung für alle Bürger in Grebenstein und den Stadtteilen zu erhalten?

Zu TOP 12) SPD-Antrag zum Bebauungsplan Nr. 24 „Unter dem Wassergraben“, 18. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Grebenstein im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 24 „Unter dem Wassergraben“

Vor Beratung und Beschlussfassung des Tagesordnungspunktes 12 verlässt gem. § 25 HGO Herr Klüppel den Sitzungssaal.

Mit 21 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen fasst die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

Für den Bereich südlich der Geroldstraße und westlich des Wassergrabens wird gem. § 2 (1) BauGB ein Bebauungsplan im Verfahren nach § 13b BauGB aufgestellt.

Im Parallelverfahren gem. § 8 (3) BauGB wird der Flächennutzungsplan in diesem Bereich geändert.

Die 18. Änderung des Flächennutzungsplans wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich ist gemäß Variante 2 (Nord-Süd) des Konzeptes für den Bebauungsplan „Unter dem Wassergraben“ zu wählen. Die Planung ist so abzuändern, dass der Wirtschaftsweg außerhalb des künftigen Baugebietes verlegt wird. Die geänderte Planung ist der Stadtverordnetenversammlung zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen.

Nach Abschluss des Tagesordnungspunktes nimmt Herr Klüppel wieder an der Sitzung teil. Er wird über das Ergebnis der Beratung und Beschlussfassung informiert.

Zu TOP 13) SPD-Antrag zum Bauprojekt „Kurve Kassel“ der Deutschen Bundesbahn

Frau Giede-Jeppe stellt einen Antrag zur Sitzungsunterbrechung. Die Sitzung wird von 21:45 Uhr bis 21:51Uhr unterbrochen.

Nach Beratung des Ältestenrates wird der Beschlussvorschlag wie nachfolgend geändert und einstimmig gefasst:

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt die Planungen der „Kurve Kassel“ ab und spricht sich dafür aus, dass die bestehenden Schienenverbindungen Altenbeken-Ottbergen-Bodenfelde-Northeim-Nordhausen bzw. Altenbeken-Ottbergen-Bodenfelde-Göttingen-Eichenberg-Nordhausen als Alternative für die angestrebte Beschleunigung des Güterschienenverkehrs auf der Ost-West-Achse und für die Entlastung der Knotenpunkte Hannover und Magdeburg genutzt wird.“

Zu TOP 14) FDP-Antrag zur Kindergesundheit - Schuleingangsuntersuchungen und zahnmedizinische Gruppenprophylaxe

Zum Tagesordnungspunkt liegt allen Stadtverordneten ein geänderter Antrag der FDP-Fraktion vor.

Mit 8 Ja-Stimmen und 18 Enthaltungen wird der Magistrat beauftragt, die Empfehlungen aus der Gesundheitsberichterstattung „Kindergesundheit- Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen und der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe in der Stadt und dem Landkreis Kassel 2012 bis 2016“ herausgegeben vom Gesundheitsamt Region Kassel, soweit es die Kompetenzen der Stadt Grebenstein betrifft, umzusetzen.

Ein Ausgleich der genannten Defizite und die spezielle Förderung der Kindergartenkinder sollten bei der Arbeit der Erzieherinnen in der Kindergartentagesstätte berücksichtigt werden.“

Zu TOP 15) CDU-Antrag zur Unterstützung der Charta „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“

Zum Tagesordnungspunkt liegt allen Stadtverordneten ein geänderter Antrag der CDU-Fraktion vor.

Einstimmig bei 8 Enthaltungen wird der Magistrat beauftragt zu prüfen, welche Ressourcen personeller und finanzieller Art benötigt werden, damit die Stadt Grebenstein der -Charta des Bündnisses „Hessen aktiv“: Die Klima –Kommunen sowie der -Charta der Energiewende Nordhessen beitreten kann. Daneben sind auch Organisatorische Veränderungen zu prüfen.

Zu TOP 16 Anfragen

1. SPD-Anfrage wegen Marktständen

Folgende Fragen hat die SPD Fraktion an den Magistrat:

1. Wie sieht der Magistrat die Situation bezüglich eines Marktes am Samstag z.B. von Mai bis September?
2. Sind es wirklich die genannten (nicht unlösbaren) Gründe, die zur Ablehnung eines Obst- und Gemüsehändlers geführt haben?
3. Wie sieht der Magistrat die Bereitschaft von örtlichen Gewerbetreibenden für eine Teilnahme an einem Markt? Gab es bereits eine Rückkoppelung mit der WGG?
4. Wäre es möglich, Gewerbetreibende aus der Region anzusprechen, wenn sich nicht genügend Grebensteiner Gewerbetreibende zu einer Teilnahme bereit erklären?

Früher fanden Samstags Wochenmärkte vor dem Rathaus statt. Hierfür wurde der Marktplatz für den Verkehr gesperrt. Das Absperrmaterial wurde jeweils vom Bauhof bereitgestellt und von den Marktbetreibern am Samstagmorgen auf- und am Abend wieder abgebaut. Ein Stromverteiler wurde jedes Wochenende im Bereich der Bücherei von Mitarbeitern der Verwaltung nach draußen gestellt und aufgebaut. Am Montag wurde alles wieder hereingeholt und im Keller entkoppelt. Hierdurch entstand ein nicht unerheblicher Personaleinsatz.

Der Untergang des Wochenmarktes war, dass sich immer mehr Betreiber zurückgezogen haben. Insbesondere der Verkaufsstand der Familie Opfermann war das Zugpferd. In Gesprächen mit den Betreibern gaben alle an, dass die Umsätze zu gering für den zu betreibenden Aufwand waren.

Aktuell gibt es einen Metzger-Verkaufsstand jeden Samstag hinter dem Rathaus. Hierfür ist eine Sperrung des Marktplatzes nicht erforderlich. Dem Standbetreiber reicht eine normale 220-V-Steckdose aus, die sich an der Fassade des Rathauses befindet und abgeschlossen ist. Hierfür hat der Marktbetreiber einen Schlüssel und muss lediglich sein Verlängerungskabel anschließen.

Bei weiteren Verkaufsständen, insbesondere 18m lange Obst- und Gemüsestände, stellt sich die Frage nach einem Aufstellort. Als Aufstellort kommt bei der Abwägung aller relevanten rechtlichen Aspekte nur der Marktplatz in Frage. Damit verbunden sind die Fragen, wer für die erforderliche Straßensperrung und den weiteren notwendigen Stromanschluss sorgt.

Die örtlichen Gewerbetreibenden haben bereits in der Vergangenheit deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sie aufgrund der geringen Umsätze kein Interesse haben. Die

Blumenwerkstatt betreibt Samstags einen Stand vor und der Birkenhof mehrere Stände in der Markthalle Kassel.

Die Mitglieder der WGG sind mit Ausnahme der Blumenwerkstatt sicherlich keine Marktbetreiber. Hier verkennt die SPD-Fraktion die Mitgliederzusammensetzung der WGG. Klassische Marktbetreiber sind Direktvermarkter, die nicht zwingend Gewerbetreibende sind, oftmals Landwirte.

Sicherlich könnten in Frage kommende Betriebe angesprochen werden, jedoch wer trifft die Auswahl. Wie weit soll der Kreis der in Frage kommenden Betriebe gehen und wie erhält die Verwaltung von einem weiteren Umfeld potentielle Betriebsangaben und wer soll in der Verwaltung diese zusätzliche Aufgabe der Koordination eines Marktmeisters übernehmen?

Aus Sicht der Verwaltung sind dies mehr Fragen als Antworten, auch mit Blick auf die Finanzierung der zusätzlichen Aufgabe.

2. CDU-Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 17. Juni 2019 Ferienspiele 2019 - Konzeptvorstellung

Die CDU-Fraktion bittet um Vorstellung des Konzeptes für die Ferienspiele 2019.

Nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 14.02.2019 wurde zeitnah mit der Suche nach Betreuern begonnen. Dies gestaltete sich, trotz Mitwirkung der Burgbergschule, des Jugendleiters und der ev. Kirche, äußerst schwierig. Erst Anfang Mai lagen zwei Bewerbungen vor, denen später noch zwei weitere folgten.

Ein erstes Gespräch mit den vier jungen Frauen fand am 08.05.2019 statt, die sich nun die Betreuung der Kinder in den vier Wochen teilen werden.

Diese haben sich am 02.06. getroffen, um Wochenpläne, Tagesstrukturen und Aktionen festzulegen. Vorher war kein Treffen möglich, weil sich die Mädchen zum Teil noch in Abiturprüfungen befanden. Das nächste Gespräch mit ihnen ist am 12.06.2019 geplant.

Analog zur Suche nach Betreuerinnen wurde von unserer Seite mit der Bewerbung der Ferienspiele und der Möglichkeit der Anmeldung begonnen. Das letzte Jahr hatte gezeigt, dass Eltern frühstmöglich über das Angebot von Ferienspielen unterrichtet werden möchten. Bei dem Konzept der Ferienspiele wurden im letzten Jahr erstmalig besondere Stärken und Ideen des Betreuerenteams berücksichtigt (z.B. Tanzen, besondere Bastelaktionen usw.). Dadurch wurde der Ablauf der Ferienspiele stark aufgewertet. Aus diesem Grund war es nicht möglich, geplante Aktivitäten und Detailinformationen im Flyer bereits zu erwähnen. Auch zukünftig könnten sich Detailinformationen im Anmeldeflyer als schwierig erweisen, da Anmeldung und Betreuer suche zeitlich parallel laufen.

Am 12.06.2019 haben sich Frau Peckmann und Frau Jäger mit den vier Betreuerinnen in der Kulturwerkstatt zu einem gemeinsamen Gespräch mit Konzeptvorstellung getroffen. Folgendes Konzept wurde erarbeitet:

Es steht für jede einzelne Ferienspielwoche ein Wochenplan fest. Dieser wird montags für die Eltern ausgehangen. Im Vorfeld werden alle Eltern vom Hauptamt informiert, welche Gegenstände von den Kindern mitgebracht werden sollen (z.B. Becher, Frühstück, Kopfbedeckung, Sonnenmilch, Handtuch, verschiedenen Bastelutensilien usw.). Jeder Morgen beginnt mit einer Begrüßung, Morgensport und einem gemeinsamen Frühstück. In jeder Woche ist, wenn es die Wetterlage zulässt, ein Schwimmbadtag und eine Stadtrallye geplant. Außerdem wird jede Woche einmal mit den Kindern gebacken.

Da die einzelnen Betreuerinnen verschiedene Stärken haben, sind die Angebote unterschiedlich. Es sind Bastelaktionen (Pappe, Stoff und Gips), sowie Bewegungsspiele (Rallye, Wettkämpfe, Zirkusprojekt) geplant. Für die Bewegung im Freien wird Spielmaterial von der Kindertagesstätte bereitgestellt

Henrike Pfannkuche und Mira Irmer möchten mit den Kindern Marmelade kochen. Gerne würden sie Obst pflücken (z.B, Johannesbeeren). Falls jemand einen erreichbaren Garten zum Pflücken hat, wären sie für eine Rückmeldung dankbar.

Wir haben mit den vier Betreuerinnen sehr kreative Jugendliche gefunden. Alle vermitteln eine große Kompetenz und ergänzen sich sehr gut.

Die Ferienspiele finden in diesem Jahr in den Sommerferien vom 15.07.19 bis 09.08.19 statt. Die Verwaltung konnte unter Mühen vier Betreuerinnen gewinnen, die jeweils zwei Wochen abdecken. Dabei handelt es sich um:

Henrike Pfannkuche	7 Jahre, (ab Juni 18 Jahre), Grebenstein
Mira Irmer	18 Jahre, Grebenstein
Lena Kühlborn	19 Jahre, Grebenstein
Hannah Worm	19 Jahre, Grebenstein

Anmeldungen sind mit Stand 28.05.19:

1. Woche	10 Kinder
2. Woche	7 Kinder
3. Woche	6 Kinder
4. Woche	12 Kinder

Die Verwaltung hat nochmal eine Flyeraktion in der Schule gestartet. Da die Ferien aber unmittelbar bevorstehen (01.07.19) ist davon auszugehen, dass die Urlaubsplanung bei den meisten schon abgeschlossen ist.

3.CDU-Anfrage zum Ausfall von RT 1-Verbindungen

Die CDU-Fraktion bittet den Magistrat um folgende Auskunft:

- Wie viele RT1-Fahrten zwischen Grebenstein – Kassel/ Kassel - Grebenstein und zwischen Grebenstein – Hofgeismar/ Hofgeismar – Grebenstein in den letzten zwölf Monaten ausgefallen?
- Gab es Ersatz für die ausgefallenen Fahrten?
- Welche Gründe hatten die Zugausfälle?

Eine Auswertung bezogen auf die einzelnen Abschnitte liegt nicht vor und kann bis zum 17. Juni vom NVV leider nicht erstellt werden. Daher hier die Zahlen für die Gesamtlinie RT1 in Prozent. In Bezug auf Grebenstein liegen die Zahlen leicht niedriger, da planbare Ausfälle (bspw. Verspätungskürzung) nach Möglichkeit im Stadtgebiet Kassel stattfinden, wo Alternativen zur Verfügung stehen. Dargestellt ist der Anteil der ausgefallenen Zugkilometer an den bestellten Zugkilometern:

Monat	Jun18	Jul18	Aug18	Sep18	Okt18	Nov18
Ausfall-km [%]	0,17	1,33	0,23	0,82	0,85	0,78
Monat	Dez18	Jan19	Feb19	Mrz19	Apr19	Mai19
Ausfall-km [%]	0,31	0,33	0,60	0,64	0,97	0,22

Im Jahresdurchschnitt sind das 0,60%. Zur Einordnung: Dies sind sehr gute Werte, im bundesweiten Vergleich sind die Ausfallquoten meist deutlich höher. Wer montags bis freitags täglich zur Arbeit und zurück fährt, nie krank ist und keinen Urlaub macht (252 Arbeitstage, also 504 Fahrten), wäre statistisch damit von 3 Ausfällen pro Jahr betroffen.

Die Wahrnehmung, dass es im Winter mehr Ausfälle gibt, wird durch diese Werte nicht bestätigt. Im Durchschnitt waren es 0,59 % im Winterhalbjahr und 0,62 % im Sommerhalbjahr.

In den allermeisten Fällen handelt es sich um Ausfälle einzelner Fahrten. Da es einige Zeit (mindestens eine Stunde) dauert, bis ein Ersatzbus vor Ort wäre und die Bus-Fahrzeiten meist deutlich über denen auf der Schiene liegen, ist es in der Regel sinnvoller, die Fahrgäste auf die nächste Fahrt zu verweisen. Bei länger andauernden Störungen (z.B. Streckensperrung) organisiert die Leitstelle der RegioTram Gesellschaft (RTG) einen Ersatzverkehr mit Bussen.

Die Ursachen sind sehr verschieden. Es gibt leider nicht den einen Punkt, den man angehen könnte, um eine erhebliche (weitere) Verbesserung zu erzielen. Die größten Punkte sind verschiedenartige Störungen an der Streckeninfrastruktur und an den Fahrzeugen. Ein kleinerer Teil ist auch auf personelle Gründe (z.B. kurzfristige Krankmeldung) zurückzuführen, nochmal deutlich seltener gibt es bspw. Unfälle mit Pkw im Stadtgebiet, Vandalismus o.ä..

Außerdem noch die Information, dass der Betrieb der RegioTram aus sog. „Regionalisierungsmitteln“ finanziert wird. Die Aussage der CDU-Fraktion bezüglich einer finanziellen Beteiligung der Stadt Grebenstein ist also nicht zutreffend.

TOP 17 Mitteilungen

1. Neuer Kalksteinbruch in Schachten

Das Regierungspräsidium Kassel hat mitgeteilt, dass dem Abweichungsantrag zum Regionalplan 2009 stattgegeben worden ist. Unter dem Genehmigungsbescheid wurden unter Punkt III. Hinweise sämtliche Forderungen der Stadt Grebenstein aufgenommen und wiedergegeben.

2. Anlegen von Kalkmagerrasenflächen am Burgberg

Mit Schreiben vom 17.04.20109 hat der Fachbereich Landwirtschaft des Landkreises mitgeteilt, dass die geplanten Kalkmagerrasenflächen am Burgberg nicht mehr in diesem Jahr angelegt werden. Andere Flächen weisen eine höhere Priorität auf und werden daher als erstes umgesetzt.

3. Finanzabteilung im Rathaus

Mit Frau Maike Schumacher aus Kelze konnte eine neue Abteilungsleitung gewonnen werden. Dabei wird die Verwaltung übergangsweise von dem ehemaligen Kämmerer der Gemeinde Breuna, Herrn Walter Schmand, unterstützt.

4. Freibad

Der Überlauf am Nichtschwimmerbecken musste repariert werden. Dabei hat sich gezeigt, dass sich die Wasserverluste wieder im Normalbereich befinden.

Beim Thema Personal hat die Verwaltung zur Aufrechterhaltung des Betriebes sich eines Personaldienstleisters im Bereich der Kasse, bei der Reinigung als auch im Bereich der Fachkraft für Bäderbetriebe bedient.

Bei den Ersatzplanungen fehlen immer noch betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die bereits mehrfach nachgefragt worden sind. Sollten keine Zahlen geliefert werden, wird sich im Kommunalverbund nach vergleichbaren Zahlen umgesehen.

5. Kläranlage

Die neu eingestellte Fachkraft hat kurzfristig, im Rahmen der tariflichen Fristen, gekündigt. Hierdurch kommt es zu einem erheblichen Engpass, der durch den zusätzlichen Einsatz eines Mitarbeiters des Bauhofs zum Teil aufgefangen werden muss. Ein weiterer Mitarbeiter konnte gewonnen werden, der aber noch zu qualifizieren ist. Ausgebildete Fachkräfte, die wir aktuell auch noch suchen, sind absolute Mangelware.

6. Großflächenmäher und Personal im Bauhof

Der Großflächenmäher ist ein wirtschaftlicher Totalschaden und kann kurzfristig nicht ersetzt werden. Die vorhandenen Geräte sind nicht so leistungsstark, daher werden für die gleichen zu mähenden Flächen mehr Zeit benötigt. Abhilfe soll ein leistungsfähiges Leihgerät schaffen, dass aber nur schwierig zu bekommen ist.

Der Bauhof hat in diesem Jahr unter Personalausfall aus unterschiedlichen Gründen gelitten. Erschwerend muss der Bauhof auch noch im Bereich Kläranlage aushelfen. Auch der Grenzbegang sorgt für zusätzliche Arbeiten, denn die Wege müssen zum Teil freigeschnitten werden.

Trotz vorläufiger Haushaltsführung hat der Magistrat entschieden, eine ungelernete Kraft, gefördert von der Agentur für Arbeit, für 5 Jahre befristet einzustellen.

7. Gaststättensituation

Es zeichnet sich ab, dass die Deutsche Eiche durch den bisherigen Pächter für weitere 2 Jahre betrieben wird. Gesicherte Aussagen können nicht getroffen werden, da die Stadt nur sporadisch, nicht immer belastbare Informationen bekommt.

8. Grebensteiner Nachrichten

Der Wittich-Verlag hat die Grebensteiner Nachrichten zum Jahresende gekündigt und ein neues Angebot vorgelegt. Aktuell gibt es nur noch 174 Abonnenten. Der Magistrat hat entschieden, zunächst weitere Angebote einzuholen.

9. Starke Heimat Hessen

Der HSGB hat die geplante Umverteilung der Gewerbesteuerumlage abgelehnt, da zu viel in die kommunale Selbstverwaltung eingegriffen wird. Von den 400 Mio. € sind 200 Mio. € zweckgebunden, 100 Mio. € kommen in den KFA und 100 Mio. € verbleiben direkt bei den gewerbesteuererhebenden Kommunen.

Der solidarische Ansatz zu Gunsten der finanzschwachen Kommunen ist hingegen zu begrüßen.

10. Getränkeliefervertrag

Der auslaufende Vertrag wird schwebend weitergeführt, da es noch weiterer Beratung mit den Nutzern bedarf, die aber nicht mehr vor den Sommerferien realisiert werden kann. Da das Thema breit in der Bürgerschaft diskutiert wird, muss eine ausgewogene Entscheidung das Ziel sein.

11. Sanierungskonzept für die Wehrtürme

Das Landesamt für Denkmalpflege wird das zu erarbeitende Konzept mit 8.750 € finanziell unterstützen.

12. Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen

Die Stadt Grebenstein ist dieser Arbeitsgemeinschaft beigetreten. Die Arbeitsgemeinschaft kümmert sich um die Verbesserung der Fuß- und Radwegeverbindungen

13. Grenzbezug

Der Grenzbezug war ein voller Erfolg. Die Versorgung mit Speisen und Getränken durch den REWE-Markt hat hervorragend geklappt. Besonderer Dank gilt dem DRK, die die zwei Tage begleitet haben, dem Förderverein Ackerbürgermuseum und Uwe Hartmann für die geschichtlichen Ausführungen bzw. Ausführungen zum neuen Naturpark, Pfarrerin Bundschuh und dem Posaunenchor für den Gottesdienst am Galgenberg und den Familien Sinning, Giede-Jeppe und Sostmann für die Gastfreundschaft am Samstag.

15. Städtepartnerschaftstreffen

Alle Mandatsträger und Bürger sind herzlich zum Jubiläumsfestakt am Samstag um 10:00 Uhr in die Zehntscheune eingeladen.

Am Samstagabend findet im Zusammenarbeit mit dem Bistro ein Musikabend mit Pasch4 auf dem Marktplatz statt.

Am Sonntag findet um 10:30 Uhr ein Gottesdienst in der kath. Kirche und Nachmittags ein Familientag rund um die Kulturhalle statt. Hier präsentieren die befreundeten Städte Freizeitspiele für jung und alt.

Der Abschluss findet um 20:00 Uhr, ebenfalls in der Kulturhalle, statt.

16. Barrierefreier Zugang zum Rathaus

Der Zugang zum Rathaus soll barrierefrei gestaltet werden. Hierzu muss ein neuer Zugang geschaffen werden, da der bisherige Hintereingang dies nicht ermöglicht, ist ein neues Konzept vorgesehen, dass noch mit den zuständigen Behörden abgestimmt werden muss.

17. Offene Arbeitspunkte

Stadtverordnetenvorsitzender Zanger nennt die Anträge der CDU-Fraktion

- vom 23.04.2018 zur „Verbesserung der Attraktivität der Stadtbücherei“ und
- vom 26.11.2018 zur „Sport- und Freizeitanlage über dem Sauerthal“.

Dann führt er den Antrag der SPD-Fraktion vom 14.12.2018

- Baulandpotential der Stadt Grebenstein an.